

Vortrag an den Ministerrat

Bericht über die Tagung des Rates TTE (Energie) am 19. Dezember 2023 in Brüssel

Am 19.12.2023 fand der Rat TTE (Energie) der Energieminister:innen unter spanischem (ES) Vorsitz (VS) statt. Den Vorsitz führte Teresa Ribera Rodríguez, Vizepräsidentin und Ministerin für den Ökologischen Übergang und Demografische Herausforderungen in Spanien. Die österreichische Delegation wurde von FBM Leonore Gewessler geleitet. Die Europäische Kommission (EK) war durch Kommissarin Kadri Simson (Energie) vertreten.

Die MS diskutierten über eine Verlängerung der drei Notfall-VOs aus dem Jahre 2022 (Marktkorrekturmechanismus, Permitting-VO, Solidaritäts-VO). Der VS und die EK verwiesen auf die noch immer angespannte Situation auf den Märkten - man schlage daher vor, die Notfallmaßnahmen um ein Jahr zu verlängern, was auch von den MS mehrheitlich befürwortet wurde. VS berichtete weiters über die Verhandlungsabschlüsse zu den Legislativakten, die unter ES VS erzielt werden konnten. Dazu zählen die Trilogieeinigungen zum Gasmarktpaket, zur Methan-VO und zur Europäischen Gebäuderichtlinie (EPBD) als Teil des Fit-for-55-Pakets, sowie die abgeschlossenen Verhandlungen zur REMIT-VO und zur Strommarktreform (EMD). Der ukrainische Energieminister German Galushchenko berichtete per Videokonferenz über die Energiesituation in der Ukraine. Außerdem urgierte die EK, nationale Energie- und Klimapläne (NEKP) fristgerecht einzureichen und betonte die Wichtigkeit der Einhaltung der festgelegten Zielambition.

AT stimmte der Verlängerung der Notfallverordnungen zu und betonte, dass die Energiekrise im letzten Jahr vor allem auch eines gezeigt habe: die EU sei handlungsfähig, die EU könne schnell und flexibel reagieren und die Art der Zusammenarbeit habe sich bewährt. Bezogen auf die Energiesituation in der Ukraine bekräftigte AT die anhaltende Unterstützung seit Frühjahr 2022 und verwies auf die Lieferung von Transformatoren

sowie auf die geleistete technische und finanzielle Unterstützung im Rahmen des Energiegemeinschaftsfonds. AT unterstützte außerdem die Forderung Litauens nach höchstmöglicher Transparenz und der Einhaltung aller Sicherheitsstandards gemäß internationalen und europäischen Vorgaben betreffend des AKWs Ostrovets in Weißrussland.

AT wies weiters auf die wenig erfreuliche Entwicklung betreffend die Einführung von Gastransitgebühren in Nachbarstaaten im Norden sowie im Süden hin, welche die Diversifizierung weg von RU Gas, insbesondere für Binnenstaaten, maßgeblich erschwere und verteuere. AT ersuchte die Nachbarstaaten, diese Transitgebühren mit Blick auf die Solidarität zwischen MS und die Funktion des Binnenmarkts erneut zu überdenken und bat EK um eine Überprüfung der Rechtskonformität dieser Gebührenerhebung.

Die EK informierte über die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Außenbeziehungen im Energiebereich und über den Stand der Wintervorbereitung 2023/2024. EK verwies außerdem auf die Dringlichkeit der Umsetzung der überarbeiteten RL zu Energieeffizienz (EED III) und zu erneuerbaren Energien (RED III). EK stehe bereit, die MS bei der Umsetzung zu unterstützen (u.a. durch Herausgabe von Leitlinien). Zum Abschluss präsentierte BE sein Ratsvorsitzprogramm, wobei im Energiebereich sechs Prioritäten bestünden: Finalisierung der legislativen Agenda, nachhaltige Energieinfrastruktur, erneuerbare Offshore-Energie, internationaler Wasserstoffhandel, Renovierungswelle sowie medizinische Radioisotope.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

16. Februar 2024

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin